

## Vorwort

„Meyers Altblockflötenschule“ dient dem Erlernen der Altblockflöte, dem Erkennen ihrer Besonderheiten und der Erweiterung der bestehenden musikalischen und technischen Fertigkeiten auf der Sopranblockflöte. Sie ist mehrteilig angelegt. Der Quereinstieg aus anderen Blockflötenschulen ist möglich.

Das größte Hindernis beim Wechsel von der Sopran- zur Altblockflöte ist das Umdenken in eine neue Verbindung Note – Griff! Ich empfehle daher, das „Gehirnjogging“ (z. B. zu lernen, dass der tiefste Ton auf der Altblockflöte das *f* ist) schon einige Wochen und Monate vorzulegen, bevor die Altblockflöte tatsächlich in den Unterricht eingeführt wird. Einfache zweistimmige Melodien dienen dem ersten Ausprobieren. Die meisten Melodien können auch noch auf der Sopranblockflöte gespielt werden und trainieren so kontinuierlich den Wechsel zwischen beiden Blockflöten!

Dieser Band beinhaltet anregende Übungen für Klang und Artikulation, ferner das Dreiklangs- und Tonleiterspiel. Sie bilden die Grundlage für das Musikerlebnis und Erkennen der musikalisch-technischen Zusammenhänge.

Mein Ziel ist es, sowohl die Klangvorstellung der SchülerInnen anzuregen und zu erweitern als auch die für eine Interpretation notwendigen technischen Fertigkeiten anzulegen und zu trainieren.

Das Unterrichtswerk bietet zusätzlich einen auditiven Lernansatz, der mit hilfreichen und interessanten Musikeinspielungen auf einer CD unterstützt wird. Diese Methodik hat sich auch in meinen vorangegangenen Lehrwerken für Sopranblockflöte bewährt.

Auf der CD befinden sich neben Einspielungen von Literatur der Barockzeit (mit Werken von Vivaldi, Pepusch und Valentine) auch Kompositionen, die auf die Blockflöte zugeschnitten sind, deren Arrangements aber so klingen, wie die Kinder es von Radio und Fernsehen zu hören gewohnt sind.

Ich wünsche den SchülerInnen sowie den LehrerInnen viel Freude beim gemeinsamen Musizieren und viel Erfolg bei der Arbeit mit meiner Altblockflötenschule!

Mit herzlichem Gruß  
Christoph H. Meyer

Homepage: [www.flautino.de](http://www.flautino.de)

## Inhalt

Vorwort / Benutzung der CD	3
Verschiedene Altblockflöten	5
„Intonations-a“ / F-Dur-Tonleiter / Chromatische Tonleiter	5
Rondo	8
Kapitel 1: Vergleich Sopranblockflöte – Altblockflöte	11
Fünf „magische“ Hilfen für den Altblockflötenanfänger	13
Zum Spielen und Trainieren	23
Zehn zweistimmige Melodien	26
Kapitel 2: Die Altblockflöte: neue Klänge – andere Klänge / Wissenswertes über die Altblockflöte / Deine bisherigen Erfahrungen	43
Kapitel 3: Erweiterte Einführung in Klang und Sprache: Veränderung von Klängen und Klangfarben durch Lautstärke, Haupt- und Nebengriffe, Artikulation	46
Kapitel 4: Zum Spielen und Ausprobieren	52
Kapitel 5: Alleine zweistimmig spielen!?!	58
Kapitel 6: Spaß mit Tonleitern und Dreiklängen	62
Wiederholung der chromatischen Tonleiter auf der Altblockflöte	62
Wiederholung der Dreiklänge	63
Flautinos Spielereien mit Tonleitern	65
Kapitel 7: Literaturstücke	80
Kapitel 8: Vergleich Stimme – Blockflöte	91
Kapitel 9: Von den Taktarten, Pulsen und Betonungen	93
Kapitel 10: Trillerbehandlung	95
Kapitel 11: Über das Üben	97
Flautinos Trainingsrunden	98
Kapitel 12: Flautinos Gefühlsmusik	102
Titel	113
CD-Index	113
Grifftabelle	114
Hausaufgabenseite	116
Notenlinien	118

## Kapitel 1:

### Vergleich Sopranblockflöte – Altblockflöte

**Die gleichen Töne, aber andere Griffe!  
Die gleichen Griffe, aber andere Töne!**

Die Altblockflöte entspricht in ihrer Griffweise der Sopranblockflöte, doch ergeben sich einige wesentliche Unterschiede.

Der auffälligste Unterschied zeigt sich in der Länge der Altblockflöte. Somit klingt sie tiefer als die Sopranblockflöte.

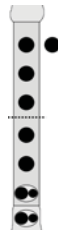
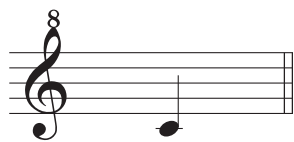
Anmerkung: Hast du deine Sopranblockflöte schon einmal verlängert, indem du den Kopf des Instrumentes ein wenig herausgezogen hast? Was passiert?

Du kannst zwar alle Lieder auf der Altblockflöte ebenso greifen wie auf der Sopranblockflöte, doch erklingen nicht die gleichen Töne, sondern tiefere.

**Merke:** Greifst du gleiche Griffe auf Sopran- und Altblockflöte, entsprechen doch die gespielten Töne einander nicht.

Beispiel: Spielst du den tiefsten Ton auf der Sopranblockflöte, erklingt ein **c**; spielst du den tiefsten Ton auf der Altblockflöte, erklingt ein **f**.

Sopranblockflöte **c1**

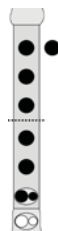
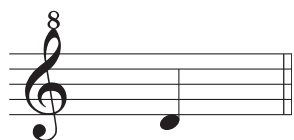


Altblockflöte **f1**



Der zweittiefste Ton auf der Sopranblockflöte ist das **d**, auf der Altblockflöte das **g**.

Sopranblockflöte **d1**



Altblockflöte **g1**



### **Kapitel 3:**      **Erweiterte Einführung in Klang und Sprache: Veränderung von Klängen und Klangfarben durch Lautstärke, Haupt- und Nebengriffe, Artikulation**

Welche Möglichkeiten hast du, auf der Altblockflöte einen Ton **klanglich zu gestalten**?

Kannst du laut und leise spielen?

Kannst du leuchtende oder matte Töne musizieren?

Kannst du betonte und unbetonte Töne erklingen lassen? Probiere es!

Übung: Spiele mit geschlossenen Augen (aber weit geöffneten Ohren) zunächst einen lauten Ton:

Spiele den Ton **g<sub>2</sub>** laut, dann leise.



Was hörst du?

Blasen wir laut in die Blockflöte hinein, erklingt der Ton höher; blasen wir sehr leise hinein, erklingt er tiefer. Es gibt keine stabile Tonbasis wie z. B. auf dem Klavier; Taste herunterdrücken – stabiler Klang erklingt – die Intonation bleibt immer gleich.

Auf der Blockflöte ist der Klang bei gleichem Griff sehr unterschiedlich, je nach Windstärke verändert sich die Intonation.

Wir haben aber trotzdem einige Möglichkeiten – ohne die entsprechende Intonation zu verlieren – einen Ton laut oder leise, betont oder unbetont zu spielen.

**Trainerhinweis:** Wir sind für die Stabilität des Tones und der Klangfarbe selbst verantwortlich. Mit dem jeweiligen Blasdruck, der jeweiligen Windmenge und einem darauf abgestimmten Griff bestimmen wir die Tonqualität und die Intonation.

Die Klangfarbe wird durch den Wechsel zwischen Haupt- und Nebengriffen deutlich geändert. Die Hauptgriffe sind die Griffe, die du schon spielen kannst. Die Nebengriffe sind neue Griffe, die stellvertretend für die Hauptgriffe gewählt werden. Die Klangfarbe ändert sich – der Nebengriff klingt meistens zu hoch, deshalb muss er **piano** gespielt werden.

Probiere die folgenden Übungen wieder mit geschlossenen Augen aus. Spüre die Töne auch in deinem Körper nach, jeder Ton schwingt in einer ganz besondern Art und Weise: auf der Blockflöte und in dir!

Wenn du viel hörst, genau zuhörst und viel Spaß beim Training hast, wirst du es spüren!


Nr. 8 flott „Alleweil ein wenig lustig“

V. Rathgeber (1682 – 1750)

Measures 1-4 of the piece. The music is in 3/4 time and consists of two staves. The melody is in the upper staff, and the bass line is in the lower staff. Both staves feature a series of eighth notes, with some measures containing beamed eighth notes. Vertical tick marks (accents) are placed above the notes in measures 2, 3, and 4.

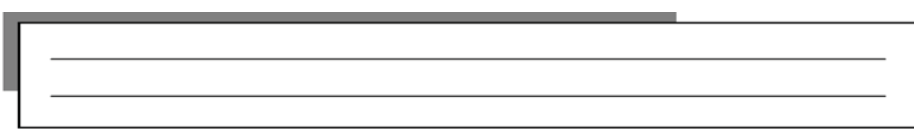
Measures 5-8 of the piece. The music continues with the same rhythmic pattern. Measure 5 starts with a measure rest. Vertical tick marks are present above the notes in measures 6, 7, and 8.

Measures 9-12 of the piece. Measure 9 starts with a measure rest. The melody in measure 12 includes a quarter rest. Vertical tick marks are present above the notes in measures 10, 11, and 12.

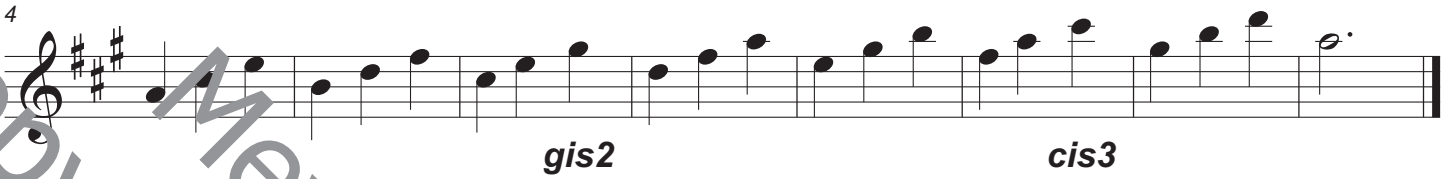
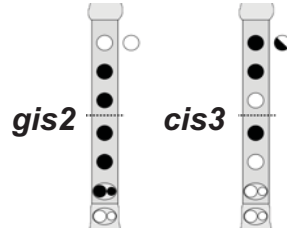
Measures 13-16 of the piece. Measure 13 starts with a measure rest. The melody in measure 14 includes a quarter rest. Vertical tick marks are present above the notes in measures 14, 15, and 16.

Measures 17-20 of the piece. Measure 17 starts with a measure rest. The piece concludes with a double bar line and repeat dots in both staves. Vertical tick marks are present above the notes in measures 18, 19, and 20.

Copyright 2001 by AMA Musikverlag  
Copyright Meyers Probesseiten  
Altblockflöten  
Musikschule



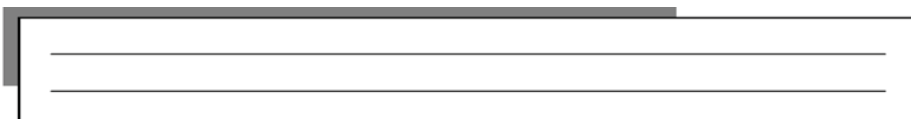
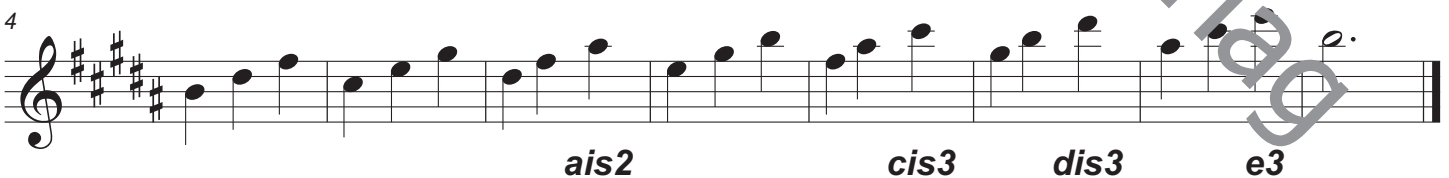
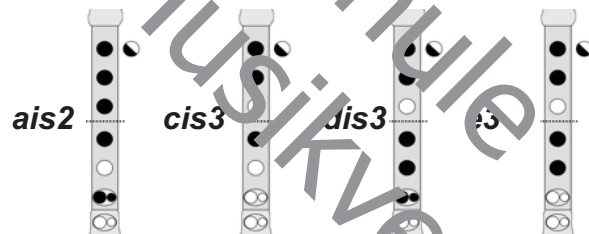
Die **A-Dur-Tonleiter** und die Dreiklänge dazu:



Die **B-Dur-Tonleiter** und die Dreiklänge dazu:



**Achtung! H-Dur:** Diese Tonleiter und deren Dreiklänge ist etwas für besonders Mutige!



Gefährliches Abenteuer

C. H. M.



Musical notation for measures 1-4. The top staff is in treble clef with a 4/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with a 4/4 time signature. The music consists of eighth and quarter notes.

Mund als Schlagzeugersatz

Musical notation for measures 5-8. The top staff continues the melody from the previous system. The bottom staff features a rhythmic accompaniment with eighth notes and rests.

Musical notation for measures 9-10. The top staff continues the melody. The bottom staff continues the rhythmic accompaniment.

Musical notation for measures 11-14. The top staff continues the melody. The bottom staff continues the rhythmic accompaniment. A double bar line is present at the end of measure 11.

bei Wiederholung mit starkem Zischen

Musical notation for measures 15-18. The top staff continues the melody. The bottom staff continues the rhythmic accompaniment.